

# Musikalisches Feuer der Lebensfreude

**Herzberg** Das Duo Appassionata sorgte im Rahmen der Schlosskonzerte für einen erstklassigen Konzertabend. Mit dem Konzert endete die diesjährige Reihe.



Isabel Steinbach und Pervez Mody sorgten als Duo Appassionata für einen temperamentvollen Konzertabend.  
Foto: Herma Niemann

Das Duo Appassionata machte seinem Namen alle Ehre und verwöhnte das Publikum mit viel Leidenschaft zur Darbietung vier großartiger Werke aus dem 19. Jahrhundert im Rittersaal des Welfenschlosses.

**„Das war ein großartiges Konzert, wir sind alle mit Ihnen gegangen.“**  
**Angelika Friedrich**, Förderverein Schloss Herzberg, zum Duo.

Isabel Steinbach (Violine) und Pervez Mody (Klavier) vermochten es, das Publikum von Beginn an in ihren Bann zu ziehen und ein musikalisches Feuer der Lebensfreude zu entfachen. Temperamentvoll und mit unbändiger Kraft begann der Konzertabend mit der Sonate Nr. 2 von Niels Gade, der in seinem Werk nordische Tänze hat einfließen lassen. Gekonnter Übergang zu einem weiteren skandinavischen Komponisten war die Suite im alten Stil von Christian Sindling mit einem großen solistischen Anteil der Violine.

Etwas zarter und feinfühlicher ging es mit der Sonate Nr. 10 weiter, die Beethovens letzte Sonate war. Wunderbare Dialoge zwischen Violine und Klavier bestimmten dieses Werk und sorgten für viel Tiefgang. Die beiden Künstler agierten in voller Hingabe an die Musik und ließen dadurch den magischen Funken der Leidenschaft auf das Publikum überspringen. Pervez Mody schien am Klavier wie entfesselt zu sein und spielte ebenso wie seine Partnerin mit ganzem Körpereinsatz. Durch ihre lebhafteste Vortragsweise und ihre positive Ausstrahlung zeigten sich die

beiden als eingespieltes Team, das sich auf sehr sympathische Weise immer mit einem Lächeln füreinander zwischen den Stücken abstimmte.

Großartiger Abschluss des Abends waren die Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate mit ihrer typisch sehnsuchtsvollen Ausstrahlung. Eine grandios seufzende Geige und eine Künstlerin, die durch jeden Ton ihres Instruments Spannung aufbaute, machte dieses Werk zu einem der Höhepunkte an diesem Abend.

### **Perfekte Illusion**

Besonders in diesem Stück war zu beobachten, wie sich Isabel Steinbach in ihrem Ausdruck nochmals steigerte und sich zu einer Teufels-Geigerin entpuppte. Das machte die Illusion der Zigeunerweisen perfekt und sorgte für Gänsehaut und Mitgefühl beim Publikum. Bravorufe begleiteten den Applaus am Ende, so dass sich die Künstler es sich nicht nehmen ließen und sich mit der Zugabe Malaguena aus den Spanischen Tänzen von Pablo de Sarasate beim Publikum bedankten.

„Das war ein großartiges Konzert“, so Angelika Friedrich vom Förderverein Schloss Herzberg. „Wir sind alle mit Ihnen gegangen“. Dieses Konzert war das Letzte in diesem Jahr im Rahmen der Schlosskonzerte. Aber auch im kommenden Jahr werde es wieder Konzerte in Zusammenarbeit vom Förderverein und der Stadt Herzberg geben, so Friedrich. hn